

# GAZA

## 2008 - 2011



Die Bilanz des 22 Tage dauernden Krieges Israels gegen den Gazastreifen Dez. 2008/Jan. 2009:  
1.440 Tote, davon mindestens 431 Kinder, 5.380 Verletzte, unter ihnen 1.872 Kinder und 800 Frauen  
Tausende tote Tiere, 4.036 zerstörte Gebäude, 11.514 beschädigte Gebäude

# Erinnern Sie sich?

“Gaza ist zum Synonym geworden für Verletzungen des internationalen Rechts und die Unmenschlichkeit gegen eine Zivilbevölkerung. Jeder westliche Politiker trägt hier eine Mitverantwortung”.

John Ging, Chef des UN-Hilfswerks für Palästina-Flüchtlinge (UNWRA) im Gazastreifen

Sehr geehrte Parlamentarierinnen und Parlamentarier,

Der Report der UN-Untersuchungskommission (Goldstone-Report) über den Gaza-Krieg stellt fest, dass es sich bei den folgenden Handlungen des israelischen Militärs in Gaza um **schwerwiegende Verletzungen** der vierten Genfer Konvention handelt:

Absichtliches Töten, Folter oder unmenschliche Behandlung, die großes Leiden und ernsthafte Verletzungen an Körper und Gesundheit zur Folge haben, umfangreiche Zerstörungen von Eigentum, die nicht durch militärische Notwendigkeit bedingt waren und widerrechtlich und in voller Absicht durchgeführt wurden. Als **schwerwiegende Verletzungen** unterliegen sie individueller, strafrechtlicher Verantwortlichkeit.

Die Untersuchung stellt ebenfalls fest, dass die Verwendung von menschlichen Schutzschildern gemäß den Romstatuten des Internationalen Gerichtshofs ein **Kriegsverbrechen** darstellt.

Völkerrechtlich gilt Israel noch immer als **Besatzungsmacht** des Gazastreifens, auch wenn es seine Siedlungen dort aufgegeben hat, denn Israel kontrolliert die Grenzen, den Luftraum und die Küste und hat den Gazastreifen seit 2006 durch eine Blockade abgeriegelt.

Im deutschen Bundestag wurde 2010 parteiübergreifend die Beendigung der Gaza-Blockade, die eine **völkerrechtswidrige Kollektivstrafe** von 1,5 Mio. Menschen bedeutet, gefordert. Seither ist kaum etwas geschehen. Die Blockade besteht weiter, der Wiederaufbau kann noch immer nicht stattfinden und wir Bürgerinnen und Bürger fragen Sie als ParlamentarierInnen an den Schalthebeln der Macht:

**Was tun Sie, um diese Forderung durchzusetzen und um den Menschenrechten Geltung zu verschaffen?**

Mit freundlichen Grüßen, Palästina-Komitee Stuttgart